I. Zusammenstellung
der während des Schuljahres beendeten Pensen.

Prima.

Religion 2 Stunden. Sommer: Lectüre und Erklärung des Galater- und 1. Corinther-Briefes. Reformationsgeschichte. Winter: Fortsetzung der Lectüre des Lucas-Evangeliums. Wiederholung der Geschichte des alten und neuen Bundes. Bis zum 1. Juli Martin; von da ab Scharnweber.

Deutsch 3 Stunden. Literaturgeschichte bis auf Herder. Besprechung der deutschen Aufsätze. Lessing's Laocoon. Lehmann.

Lateinisch 8 Stunden. Horat. carm. lib. IV, 2—15; carm. saec. Epod. 1, 2, 13. Carm. I, 10—38; II. Zum Theil mit lateinischer Interpretation; ein Theil der Oden wurde memorirt. 2 Stunden. Tacit. Annal. lib. II, 53—88; III. Cicero epist. sel. 4 Stunden. Extemporalia und mündliche Uebersetzungsübungen aus Süpfle, Theil 3, Aufgaben für die obersten Klassen. Wiederholung und Erklärung schwieriger Abschnitte der Syntax. Correctur der freien Aufsätze. 2 Stunden. Der Director.

Griechisch 6 Stunden. Sommer: Im ersten Vierteljahr Soph. Antigone, im zweiten Demosth. zweite Rede gegen Philipp und die Rede de Cherson. Winter: Zuerst Ilias XIII bis XVI, dann Thuc. I c. 1—65. Je 5 Stunden. Wiederholung und Vervollständigung der Syntax. Alle 14 Tage Correctur eines Exercitium oder Extemporale. 1 Stunde. Hirsch.

Hebräisch 2 Stunden. Beendigung der Formenlehre und Anfänge der Syntax. Lectüre: Exodus 1—5. Ps. 1—8, 23, 100, 110. Memoriren der vorkommenden Vokabeln. Scharnweber.

Französisch 2 Stunden. Wiederholung des Pensums der Secunda. Lectüre: Michaud „Histoire de la première croisade". Molière „le malade imaginaire". Uebersetzen aus Plötz' Uebungen. Exercitien und Extemporalien. Bis zum 1. Juli Krause; von da ab Scharnweber.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Deutsche Geschichte bis zum Anfange des dreissigjährigen Krieges. (Hilfsbuch von Herbst.) Geographische Repetitionen. Einige Kapitel aus der physischen Geographie. Lehmann.

Mathematik 4 Stunden. Stereometrie und Lösung geometrischer und trigonometrischer Aufgaben. 2 Stunden. — Algebra. Zins- auf Zinsrechnung, Rentenrechnung.

Allgemeine Eigenschaften der Gleichungen. Cubische Gleichungen. Kettenbrüche, diophantische Gleichungen. Combinationslehre, binomischer Lehrsatz. 2 Stunden. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Vogt.

Physik 2 Stunden. Sommer: Lehre von den flüssigen und luftförmigen Körpern. Wiederholungen aus der Mechanik. Winter: Akustik und Wärmelehre. Vogt.

Deutsche Aufsätze: 1) a. Zeitverhältnisse Roms nach Cicero pro Tito Annio Milone. b. Frauencharaktere in Schillers Tell. 2) Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis, wenn man ihn wohl zu pflegen weiss. 3) König Nobel und sein Hof. (Clausur.) 4) Wie unterscheiden sich die Sprichwörter: „Mit den Wölfen muss man heulen" und „Man soll nicht gegen den Strom schwimmen". 5) Parcival. 6) Kreon nach Sophokles Antigone. 7) Wer befehlen will, muss zuvor gehorchen gelernt haben. 8) Winkelmann (nach Göthe). 9) a. Luther. b. In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. (Clausur.) 10) Die Entwickelung Athens nach Thucydides.

Die Abiturienten bearbeiteten zu Michaelis 1880 das Thema: Wie hat sich uns der Einfluss von Europa's Bodengestalt auf die Geschichte gezeigt? Zu Ostern 1881 das Thema: Die Grundideen in Lessing's Laocoon.

Lateinische Themata: 1) a. De causis belli peloponnesiaci. b. Quidnam causae fuerit, cur Aeneas in Thracia et in Creta urbes condere desisteret. 2) De Pyrrhi regis varia fortuna. 3) Quomodo sit, ut plerique Atheniensium rebus gestis magis delectentur quam Spartanorum? 4) a. Rectene Caesar Pompeium vincere scire negaverit? b. Quo iure Hannibal dixit post Alexandrum et Pyrrhum semet ipsum maximum esse imperatorem? (Clausurarbeit.) 5) Bellum punicum tertium nec iustum nec utile Romanis. b. Tarquinii reges expulsi, quae consilia regni recuperandi inierint? 7) De M. Atilii Reguli rebus secundis et adversis. 8) Veteres Romani victi quidem saepius, nunquam tamen devicti.

Die Abiturienten bearbeiteten zu Michaelis 1880 das Thema: Quibus potissimum bellis Romanorum respublica ita aucta est, ut orbis terrarum imperio potiretur? Zu Ostern 1881 das Thema: Maximae cuique fortunae minime credendum esse exemplis ex veterum populorum historia petitis demonstretur.

Mathematische Aufgaben für die Maturitäts-Prüfung zu Michaelis 1880: 1) Ein Dreieck zu construiren, dessen Höhenfusspunkte gegeben sind. 2) Ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite s rotirt um eine in derselben Ebene liegende Achse, welche einer Seite parallel ist und, ausserhalb des Dreiecks verlaufend, von ihr den Abstand a hat. Es ist zu beweisen, dass die Oberfläche des Rotationskörpers gleich dem Umfang des Dreiecks mal dem Wege des Schwerpunkts und das Volumen gleich der Fläche des Dreiecks mal dem Wege des Schwerpunkts ist. 3) Die Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus $a - b = 81{,}83$ cm, $\alpha - \beta = 36^0\ 48'\ 12''$, $\varrho_a - \varrho_b = 112{,}15$ cm. 4) $x + y + \sqrt{x + y} = 2$, $x^3 + y^3 = 19$.

Zu Ostern 1881: 1) Einen Kreis zu construiren, der zwei gegebene Kreise so berührt, dass die Berührungssehne eine gegebene Länge hat. 2) Es soll das Volumen des graden Cylinders bestimmt werden, der sich um einen Würfel so beschreiben lässt, dass seine Achse mit einer Würfeldiagonale zusammenfällt. 3) Winkel und Seiten eines gleichschenkligen Dreiecks zu bestimmen aus $r = 450$ cm, $\varrho = 125$ cm. 4) Die Summe des ersten und dritten Gliedes einer geometrischen Reihe von der Summe des zweiten und vierten abgezogen giebt 15, die Summe aller 4 Glieder ist 45. Anfangsglied und Exponent der Reihe zu bestimmen.

Secunda.

Religion 2 Stunden. Lectüre und Erklärung der Apostelgeschichte. Wiederholung des Katechismus im Zusammenhange. Bis 1. Juli Martin, dann Scharnweber.

Deutsch 2 Stunden. Dispositions- und Memorirübungen. Durchnahme der Aufsätze. Lectüre: Zriny, Minna von Barnhelm; Wallenstein. Vogt.

Lateinisch 10 Stunden. Sommer: Livius II. Winter: Cicero orat. Catil. I—IV, Sallust de conjurat. Catil. Eine Anzahl Kapitel wurden memorirt. 4 Stunden. Abschluss

der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert § 234—242 und § 343—350. Uebersetzen aus Süpfle II. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Anleitung zur Anfertigung von lateinischen Aufsätzen. Menzel. Virgil, Aen. IV, V. 1—449. 2 Stunden. Der Director.

Griechisch 6 Stunden. Homer, Odyssee V—XII. 2 Stunden. Sommer: Menzel. Winter: Michael. Xenophon, Hellen. IV, Herodot III. 2 Stunden. Wiederholung der Formenlehre. Sommer: Casuslehre. Winter: Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Michael.

Hebräisch 2 Stunden. Elementarlehre und ein Theil der regelmässigen Formen. Uebersetzen einzelner Sätze in Gesenius' Lesebuch. Scharnweber.

Französisch 2 Stunden. Grammatik nach Plötz, Artikel, Pronomina. Fénélon: Les aventures de Télémaque VIII—XI. Bis 1. Juli Krause, dann Scharnweber.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Römische Geschichte. Geographie von Italien. Orographie. Lehmann. Im Winter Vertretung durch Damas.

Mathematik 4 Stunden. Sommer: Geometrie 2 Stunden. Vervollständigung der Aehnlichkeitslehre, Lehre vom regulären Polygon, Rectification und Quadratur des Kreises. Winter: Trigonometrie 2 Stunden. Algebra 2 Stunden: Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Zusammenhang der Rechnungsoperationen. Potenz- und Wurzellehre. Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Uebung im Lösen geometrischer und algebraischer Aufgaben. Vogt.

Physik 1 Stunde. Lehre von den flüssigen und luftförmigen Körpern. Akustik. Wärmelehre. Vogt.

Lateinische Aufsätze. 1) De bellis a Romanis contra Tarquinios gestis usque ad pugnam apud lacum Regillum commissam. 2) Quantus Romanorum erga patriam fuerit amor, paucis illustretur exemplis. 3) Cicero consul optime de republica meretur. 4) De Themistocle Atheniensi.

Deutsche Aufsätze. 1) Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 2) Warum behält Zriny Gemahlin und Tochter in Sigeth? (Clausur.) 3) Was heisst: Aus der Noth eine Tugend machen? 4) a. Charakterschilderung des Herzogs Ernst von Schwaben (Uhland). b. Prinz Friedrich von Homburg. Erzählung nach Kleist. 5) a. Coriolan, nach Livius II. (Clausur.) b. Die Fabier im Vejenterkriege nach Livius II. (Clausur.) 6) a. Wie ist Recht und Unrecht zwischen Minna von Barnhelm und ihrem Bräutigam in den einzelnen Abschnitten des Dramas vertheilt? b. Wachtmeister Werner. c. Die Kraniche des Ibykus und des Sängers Fluch. 7) Bild Wallensteins aus den Urtheilen seiner Soldaten. (Clausur.) 8) Zu welchem Zweck lernen wir Geschichte? 9) Wodurch hat Wallenstein die Generale an sich gefesselt? 10) a. Welche Bedeutung hat Wallensteins Sternenglaube für das Drama? (Clausur.) b. Gang der Handlung im 1. Act von Wallensteins Tod. (Clausur). 11) a. Wodurch verdient Odysseus die Beiworte: der Dulder und der Listenreiche? b. Die Unterwelt nach dem 11. Buch der Odyssee.

Ober-Tertia.

Religion 2 Stunden. Repetition des Katechismus (1. 2. 3. Hauptstück) mit Sprüchen und Liedern. Neu gelernt das 4. und 5. Hauptstück. Erweiterte Bibelkunde. Christliches Kirchenjahr. Geschichte des Reiches Gottes im alten und neuen Bunde im Anschlusse an die Bibel. Bis 1. Juli Martin, von da ab Scharnweber.

Deutsch 2 Stunden. Lectüre aus Hopf und Paulsieck. Balladen von Schiller, die Glocke, der Spaziergang. Memorirübungen. Alle 3—4 Wochen ein Aufsatz. Lehmann.

Lateinisch 10 Stunden. Sommer: Caes. bell. civ. III. Winter: Cicero de amicitia. 4 Stunden. Wiederholung der Casuslehre, Eigenthümlichkeiten im Gebrauch der Nomina.

Wiederholung und Vervollständigung der Tempus- und Moduslehre. Oratio obliqua. 2 Stunden. Uebersetzen aus Süpfle's Aufgaben, I. Theil, dritte Abtheilung. Jede Woche Correctur eines Exercitiums oder Extemporale. 2 Stunden. Ovid. Met. XIII, 123—704, 732—897, 917—963. XIV, 155—309, 436—511. 2 Stunden. Hirsch.

Griechisch 6 Stunden. Xenoph. Anab. IV und V c. 1—4. 2 Stunden. Wiederholung der Formenlehre. Einübung der unregelmässigen Verba. Die Präpositionen. Alle 14 Tage Correctur eines Exercitiums oder Extemporale. 2 Stunden. Hirsch. Homer, Odyss. lib. II. 2 Stunden. Der Director.

Französisch 2 Stunden. Grammatik nach Plötz. Lect. 1—38. Lectüre Charles XII, livre II. Exercitien und Extemporalien. Bis 1. Juli Krause, von da ab Scharnweber.

Geschichte 2 Stunden. Neuere Geschichte Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung Preussens. Hilfsbuch von Eckertz. Sommer: Lehmann. Winter: Damas.

Geographie 2 Stunden. Deutschland in physikalischer und politischer Beziehung. Leitfaden von Daniel. Sommer: Lehmann. Winter: Damas.

Mathematik 3 Stunden. Geometrie: Lehre vom Kreise, von der Proportionalität grader Linien und der Aehnlichkeit der Dreiecke. Einfache Constructionsaufgaben. Algebra: Potenzen, Wurzelausziehung, Gleichungen vom ersten Grade mit einer und zwei Unbekannten. Uebungen im Ansatz der Gleichungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Vogt.

Naturgeschichte 1 Stunde. Zoologie. Vogt.

Unter-Tertia.

Religion 2 Stunden. Comb. mit Ober-Tertia. Bis 1. Juli Martin, vom 1. Juli ab Scharnweber.

Deutsch 2 Stunden. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck, ausgewählte Gedichte memorirt. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz. Menzel.

Lateinisch 10 Stunden. Caesar bell. gall. I, 30—54; II, III, IV, V, 1—8. Geeignete Kapitel wurden memorirt. 4 Stunden. Abschluss der Casuslehre; Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzen aus Süpfle, Th. 1. Wöchentliche Extemporalien. 4 Stunden. Menzel. — Ovid Metam. I, 89—451; II, 1—408, 680—707. Elemente der Prosodie und Metrik. 2 Stunden. Sommer: Beyer. Winter: Menzel.

Griechisch 6 Stunden. Beendigung der Lehre von den verbis mutis. Die verba contracta, liquida und die auf μι. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 3 Stunden. Uebersetzen aus Jacobs Elementarbuch, 1. Th. II. Cursus. 3 Stunden. Michael.

Französisch 2 Stunden. Grammatik nach Plötz I, Lection 74 bis zu Ende. Lectüre der angehängten Lesestücke. Extemporalien und Exercitien. Bis 1. Juli Krause, vom 1. Juli ab Scharnweber.

Geschichte 2 Stunden. Deutsche Geschichte bis 1618. Sommer: Lehmann. Winter: Damas.

Geographie 2 Stunden. Der Norden und Osten Europa's. Lehmann.

Mathematik 3 Stunden. Geometrie: Lehre vom Dreieck und vom Parallelogramm. Vergleichung des Flächeninhalts gradliniger Figuren. Pythagoreischer Lehrsatz. Arithmetik: Rechnung mit algebraischen Grössen. Vogt.

Naturgeschichte 1 Stunde. Sommer: Botanik. Winter: Zoologie. Vogt.

Quarta.

Religion 2 Stunden. Das dritte Hauptstück wurde eingehend erklärt. (Sommer: Anrede, 1.—3. Bitte. Winter: 4.—7. Bitte und Schluss.) Wiederholung der Geschichte des neuen Testaments nach Zahn. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks. Bibelkunde. Lieder. Bis 1. Juli Martin, vom 1. Juli ab Scharnweber.

Deutsch 2 Stunden. Erklärung von Lesestücken und Gedichten in Hopf und Paulsieck, I, 3, ausgewählte Gedichte memorirt. Formen und Satzlehre repetirt. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Sommer: Beyer. Winter: Inowraclawer.

Lateinisch 10 Stunden. Cornel I, II, III, IV, V, IX, XI, XVIII, XXII, XXIII, XXIV. 4 Stunden. Casuslehre nach Ellendt; Uebersetzen aus Süpfle, I. Th. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Repetition der Formenlehre. 6 Stunden. Sommer: Beyer. Winter: Michael.

Griechisch 6 Stunden. Formenlehre des Nomen, der Verba pura non contracta, der Verba muta nach Berger. 4 Stunden. Uebersetzen aus Jacobs Lesebuch, I. Th. 2 Stunden. Wöchentliche Extemporalien nebst häuslichen schriftlichen Arbeiten. Sommer: Baron. Winter: Inowraclawer.

Französisch 2 Stunden. Grammatik nach Plötz, I, Lection 41—73. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Bis 1. Juli Krause, vom 1. Juli ab Scharnweber.

Geschichte 2 Stunden. Sommer: Griechische Geschichte. Beyer: Römische Geschichte. Hülfsbuch von Jäger. Baron.

Geographie 1 Stunde. Sommer: Amerika, Australien. Beyer. Afrika, Asien. Leitfaden von Daniel. Baron.

Mathematik und **Rechnen** 3 Stunden. Wiederholung des Pensums der Quinta. Zusammengesetzte Regeldetrie, Zinsrechnung, Tararechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Vertheilungs- und Gesellschaftsrechnung, Rabatt- und Discontorechnung und Mischungsrechnung. Die Anfangsgründe der Planimetrie. Rehbaum.

Quinta.

Religion 3 Stunden. Sommer: Geschichte des neuen Testaments nach Zahn (§ 1—40). Erklärung des 1. und 2. Hauptstücks, gelernt. Winter: Fortsetzung der Geschichte des neuen Testaments (bis § 80). Wiederholung der Hauptstücke. Einige Kirchenlieder. Bis 1. Juli Martin, vom 1. Juli ab Scharnweber.

Deutsch 2 Stunden. Lesen und Erklären, sowie mündliche Wiedergabe von Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck, I, 2. Memoriren von Gedichten. Das Wichtigste aus der Satzlehre. Regeln und mündliche wie schriftliche Uebungen in der Orthographie und Interpunktion. Sommer: Michael. Winter: Baron.

Lateinisch 10 Stunden. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre nach Ellendts Grammatik. Einübung der Verba mit unregelmässigen Stammformen, der Verba anomala und defectiva. Das Wichtigste von den Constructionen der Participia, Infinitive etc. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Scheele von § 26 ab. Wöchentliche Extemporalien. Sommer: Michael. Winter: Baron.

Französisch 3 Stunden. Grammatik nach Plötz. Elementarbuch, Lection 1—40. Exercitien und Extemporalien. Baron.

Geographie 2 Stunden. Sommer: Deutschland, besonders hinsichtlich der politischen Gestaltung. Beyer. Winter: Europa. Baron.

Naturgeschichte 2 Stunden. Sommer: Kennenlernen von Pflanzen an lebenden Exemplaren und Uebersicht des Pflanzenreichs. Winter: Das Thierreich mit besonderer Berücksichtigung der niederen Thiere. Rehbaum.

Rechnen 3 Stunden. Wiederholung der vier Species mit Brüchen. Decimalbrüche und die einfache Regeldetrie. Rehbaum.

Sexta.

Religion 3 Stunden. Combinirt mit Quinta.

Deutsch 3 Stunden. Lesen und Erklären geeigneter Stücke und Gedichte aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck I, 1. Grammatische Uebungen. Wöchentlich Abschriften und Dictate zur Einübung der Orthographie. Memoriren von Gedichten. Sommer: Baron. Winter: Inowraclawer.

Lateinisch 10 Stunden. Die regelmässige Formenlehre mit Einschluss der Verba deponentia. Mündliche und schriftliche Formen- und Uebersetzungsübungen aus Scheele I, 1—29. Wöchentlich Extemporalien. Sommer: Baron. Winter: Inowraclawer.

Geographie 2 Stunden. Die Elemente der allgemeinen Geographie nach Daniel. Sommer: Baron. Winter: Inowraclawer.

Rechnen 3 Stunden. Wiederholung der vier Species mit unbenannten, einfach und mehrfach benannten ganzen Zahlen. Vorübungen in der Bruchrechnung. Die vier Species der Brüche. Rehbaum.

Naturgeschichte 2 Stunden. Sommer: Kennenlernen von Pflanzen an lebenden Exemplaren. Winter: Das Thierreich, mit besonderer Berücksichtigung der Wirbelthiere. Rehbaum.

Technischer und gymnastischer Unterricht.

Schreiben. Sexta 3 Stunden. Quinta 2 Stunden. Uebungen im Tactschreiben. Buchstaben nach ihren Grundformen; Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. In Quinta die griechischen Buchstaben. Rehbaum.

Zeichnen. Sexta 1 Stunde. Quinta, Quarta je 2 Stunden. Die ersten Uebungen im Freihandzeichnen bis zum Copiren leichter Vorlegeblätter. — Tertia bis Prima 2 Stunden. Die Vorgerückten ausserdem noch Copiren mit verschiedenem Material, die Grundregeln der Perspective und Zeichnen nach der Natur. In Sexta Rehbaum, sonst Maler Painer.

Gesang. Untere Abtheilung (Sexta und Quinta) 2 Stunden. Kennenlernen der Violin-Noten, der Durtonleitern, der Intervalle, der einfachsten Tactarten und einiger Accorde. 24 Kirchenmelodien einstimmig. Einübung der Oberstimme von vierstimmigen Gesängen. — Mittlere Abtheilung (Quarta und Tertia) 1 Stunde. Kennenlernen von Bassnoten, Bilden von Dur- und Molltonleitern. Einiges über Rhythmus, Tempo, Tact, Dynamik, Melodik, Aussprache u. s. w. 24 Kirchenmelodien einstimmig. Einübung von Liedern, Chorälen, Hymnen u. a.

für gemischten Chor. — Obere Abtheilung (Secunda und Prima) 1 Stunde. Vierstimmiger Männerchor. Einübung der beiden unteren Stimmen von Gesängen für gemischten Chor. — Chorklasse (Prima bis Sexta, Schüler, deren Leistungen im Gesange befriedigen) 1 Stunde. Gesammtübung vierstimmiger Lieder, Choräle, Hymnen u. dgl. für gemischten Chor. Rehbaum.

Turnen zweimal wöchentlich, je 2 Stunden. Im Sommer auf dem Turnplatze, im Winter in der städtischen Turnhalle. Ordnungs-, Frei- und Geräth-Uebungen. Die Schüler turnten in zwei Abtheilungen. Lehmann und Rehbaum.

Vorschule.

Den Unterricht ertheilten nach Maassgabe des Lehrplanes und mit der nachfolgend angegebenen Vertheilung der Lehrstunden die Lehrer Adamy und Tschache.

II. Verordnungen und Zuschriften des Königl. Provinzial-Schulcollegiums von allgemeinerem Interesse.

1880. 10. April. Es wird daran erinnert, dass nach einer Ministerial-Bestimmung (Wiese Bd. I, S. 41, 2. Aufl.) die Vorschulklassen nicht als Septima, Octava, Nona, sondern eben als Vorschulklassen zu bezeichnen sind.

17. Juni. Dasselbe theilt das Ministerial-Rescript vom 29. Mai 1880 mit.

Wenn das Vorhandensein einer verbotenen Schülerverbindung erwiesen ist, so hat die Schule gegen alle Theilnehmer mit unnachsichtiger Strenge zu verfahren, sie hat aber zugleich die Bestrafung nach dem Maasse der Strafbarkeit der Verbindung und nach dem Maasse der Schuld der einzelnen Theilnehmer gerecht abzustufen.

Verboten und strafbar sind alle Schülerverbindungen, zu welchen nicht der Director die ausdrückliche Genehmigung ertheilt und dadurch seinerseits die Verantwortlichkeit für ihre Haltung übernommen hat. Die Strafbarkeit einer Verbindung oder eines Vereines wird dadurch nicht aufgehoben, dass an sich löbliche oder untadelige Zwecke angegeben oder vorgeschützt werden; wohl aber steigert sich dieselbe nach dem Grade der in ihr erwiesenen Zuchtlosigkeit.

In jedem Falle ist über die Theilnehmer an einer Verbindung ausser einer schweren Carcerstrafe das consilium abeundi zu verhängen, d. h. die an die Schüler und amtlich an deren Angehörige abzugebende Erklärung, dass bei der nächsten Verletzung der Schulordnung, welche nicht in erneuter Theilnahme an einer Verbindung zu bestehen braucht, die Entfernung von der Schule eintreten muss.

Schüler, bei denen zu der Theilnahme an einer Verbindung noch erschwerende Umstände hinzutreten, mögen dieselben in der hervortretenden besonderen Zuchtlosigkeit des Verbindungslebens oder in ihrer eigenen Thätigkeit für Bildung, Leitung, Vermehrung der Verbindung oder in hartnäckigem Leugnen oder in ihrer sonstigen Haltung liegen, sind von der Anstalt zu verweisen. Von dem Beschluss der Verweisung ist die Ortspolizeibehörde in Kenntniss zu setzen.

18. Juni. Dasselbe macht aufmerksam auf das beim Hofbuchhändler Kay zu Kassel unter dem Titel „Ausgewählte deutsche Dichtungen für Lehrer und Freunde der Literatur, erläutert durch Leimbach“ in 4 Bänden erschienene Werk.

7. August. Dasselbe übersendet eine Abschrift der von der königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die Abiturienten-Arbeiten des Oster-Termines 1880 abgegebenen Gutachten.

23. October. Dasselbe macht aufmerksam auf „die Kaiser Wilhelms-Spende“ als eine allgemeine deutsche Stiftung für Alters-Renten- und Kapital-Versicherung, unter Uebersendung eines Exemplars des Geschäftsplans.

1881. 15. März. Dasselbe verfügt, dass „das Central-Blatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen“ von allen höheren Lehranstalten gehalten werde.

III. Chronik.

Das Schuljahr wurde am Donnerstag, den 8. April, in herkömmlicher Weise eröffnet.

Am 22. März 1880 endete ein sanfter Tod die langen Leiden des Herrn Dr. Krause. Die Anstalt, welcher er seit Ostern 1866 angehört hat, verliert in ihm einen treuen, gewissenhaften Lehrer, der sich durch sein gerades, offenes, biederes Wesen und seinen wahrhaft collegialischen Sinn bei seinen Amtsgenossen ein ehrenvolles Andenken für alle Zeit gesichert hat.

Bei der fortdauernden Krankheit des Collegen Herrn Scharnweber übernahm der Candidat Herr Krause den Unterricht im Französischen, der Candidat Herr Martin den Unterricht in der Religion. Vom 1. Juli ab trat der College Herr Scharnweber wieder in seine amtlichen Functionen ein. Der Candidat Herr Beyer vertrat im Sommer-Semester die erledigte Lehrerstelle. Nachdem diese durch Ascension im Collegium besetzt worden war, wurde Herr Dr. Inowraclawer vom Patronate des Gymnasiums in die letzte ordentliche Lehrerstelle berufen und nach erfolgter Bestätigung beim Beginn des Winter-Semesters in sein Amt eingeführt. Derselbe hat über seinen bisherigen Lebensgang folgendes angegeben:

Alfred Inowraclawer, geb. im Februar 1849 in Krotoschin, besuchte die Gymnasien zu Krotoschin und zu St. Elisabeth in Breslau. Nachdem er auf dem letzteren das Zeugniss der Reife erlangt hatte, studirte er auf den Universitäten Breslau, Leipzig, Königsberg und Rostock. Auf der letzteren 1876 zum Doctor philosophiae promovirt bestand er ebendaselbst die Prüfung pro facultate docendi, worauf er am hiesigen Königlichen Friedrichs-Gymnasium sein Probejahr ableistete. Zwei und ein halbes Jahr fungirte er als Hilfslehrer an der Königlichen Realschule zu Rawitsch und an der Städtischen zu Posen.

Ausser den bereits erwähnten Unterbrechungen des Unterrichts sind noch folgende anzuführen. Vom 20. Juni bis zum 14. August (incl. 4 Wochen Sommerferien) war der Director beurlaubt. Vom 25. October ab war der College Herr Dr. Lehmann vier Wochen lang dem Unterrichte durch Krankheit entzogen. Nach seinem Wiedereintritt übernahm Herr Dr. Damas, welcher der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen worden war, einen Theil seiner Lectionen. Vom 24. Januar bis zum 13. Februar war Herr Tschache in Folge eines Sturzes an das Zimmer gefesselt.

Der Sedantag wurde in üblicher Weise gefeiert.

Am 22. März wurde der hohe Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch Gesänge und durch eine Festrede, welche der College Herr Dr. Inowraclawer hielt, feierlich begangen.

Die Schillerprämie erhielt der Ober-Primaner Reimann, die Zinsen aus dem L . . . . . Legate der Ober-Primaner Rogosinski, eine wertvolle „Bücherprämie" aus der Kahlert'schen Stiftung durch die Loge „Friedrich zum goldenen Scepter" der Ober-Primaner Kuhn. Die Verteilung der aus den Legaten des Gymnasiums beschafften Bücherprämien, zu welchen auch diesmal Herr Buchhändler Clar (Buchhandlung Leuckart) einen sehr dankenswerten Beitrag geliefert hatte, war mit der Weihnachtscensur verbunden.

Abiturienten-Examen haben zweimal stattgefunden. In der Prüfung am 27. September führte der Geheime Regierungsrath Herr Dr. Sommerbrodt, am 28. März der Director den Vorsitz. Im ersten Termine war das Patronat des Gymnasiums durch den Königl. Hofprediger Herrn Faber vertreten.

Das Zeugniss der Reife erhielten

Michaelis 1880:

Lauf. Nr.	Name.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Confession.	Alter. Jahre.	Berufsfach.
1	Vogt, Ernst	Schweinitz bei Grünberg	† Stellenbesitzer.	ev.	20¾	Mathematik und Physik.
2	Pohl, Alfred	Kalkau bei Neisse	Rittergutsbesitzer.	kath.	19¾	Jura.

Ostern 1881:

3	Kann, Georg	Gr.-Glogau	Kaufmann.	jüd.	20½	Medicin.
4	Gallink, Alfred	Breslau	Rittergutsbesitzer.	jüd.	19½	Naturwissenschaften.
5	Bogodzinski, Hermann	Kempen	Schneidermeister.	jüd.	20	Philologie.
6	Lasker, Max	Pleschen	Kaufmann.	jüd.	21¾	Medicin.
7	Reimann, Richard	Breslau	Staatsanwalts-Secretär.	ev.	21	Theologie.
8	Keil, Max	Breslau	† Dr. med.	ev.	21½	Medicin.
9	Graf von Sierstorpff, Johannes	Koppitz.	Major a. D.	kath.	22½	Will Militär werden.

Den Abiturienten E. Vogt und R. Reimann war auf Grund des günstigen Ausfalles der schriftlichen Prüfung, so wie auf Grund der früheren befriedigenden und guten Leistungen die mündliche Prüfung erlassen worden.

Uebersicht der Schülerfrequenz.

I. Im Gymnasium:

a. im Sommer 1880:

I	II	IIIa	IIIb	IV	V	VI
25	33	35	40	52	53	59

Summa 297. Darunter waren 236 Einheimische, 56 Auswärtige, 5 Ausländer.

b. im Winter 1880/81:

I	II	IIIa	IIIb	IV	V	VI
26	35	32	41	49	49	50

Summa 282. Darunter waren 228 Einheimische, 52 Auswärtige, 2 Ausländer.

II. In der Vorschule:

a. im Sommer 1880:

Classe I: 46. Classe II: 31.

Summa 77. Darunter waren 76 Einheimische, 1 Auswärtiger.

b. im Winter 1880/81:

Classe I: 45. Classe II: 20.

Summa 65. Darunter waren 63 Einheimische, 2 Auswärtige.

Die Gesammtfrequenz im Gymnasium und in der Vorschule betrug im Sommer 1880 374, im Winter 1880/81 347 Schüler.

IV. Bibliothek und Sammlungen.

Zur Bibliothek, welche vom Collegen Dr. Michael verwaltet wird, sind durch Ankauf u. A. hinzugekommen:

Die Fortsetzungen des Wörterbuches von Grimm, des Generalstabswerkes, Herder's Werken, herausgegeben von Suphan, des Literarischen Centralblattes, der Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, der Berliner Zeitschrift für Gymnasialwesen, von Wiedemann's Annalen der Physik und Chemie nebst Beiblättern, der Weber'schen Weltgeschichte, der Petermann'schen geographischen Mittheilungen. — Verhandlungen der Directoren-Versammlungen des Königreichs Preussen. — Daubrée, Experimental-Geologie. — Ratzel, die Vereinigten Staaten Nord-Amerika's, II. Band. — Duden, Orthographisches Wörterbuch. — Meyer, Griechische Grammatik. — Göler, Cäsar's gallischer Krieg. — Lindenschmit, Handbuch der deutschen Alterthumskunde. — L. Müller, Q. Horatius Flaccus. — E. Curtius' Peloponnesos. — A. W. Becker's Charikles. — Napoleon's Geschichte Cäsar's. — D. Fr. Strauss' Ulrich von Hutten. — Dechen, Die nutzbaren Mineralien.

Ausserdem kamen hinzu: Die Schriften der Vaterländischen Gesellschaft, des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Schlesiens, des Museumsvereins und die Programme der im Austausch stehenden Universitäten und höheren Lehranstalten.

Als Geschenke gingen ein:

Von Herrn Jankowski, seine Schrift über Pisticismus und Substanzialismus.

Von der Neff'schen Buchhandlung in Stuttgart: Lhomond, Urbis Romae viri illustres.

Von Herrn Kalesse: Xenophons Anabasis n. Hellenica; C. Scaligeri de causis linguae latinae ll. XIII; C. Plinii, Secundi hist. mundi ll. XXXVII; T. M. Plauti, com. ed. Buchner, Corn. Agrippae de vanitate scientiarum.

Die Schüler-Bibliothek, bis auf die vereinigte Prima und Secunda nach Klassenabtheilungen getrennt, ist bis auf 1405 des Hauptcataloges angewachsen.

Stundenvertheilung im Wintersemester 1880/81.

	I	II	III A	III B	IV	V	VI	Vorschule 1. Kl.	Vorschule 2. Kl.	Summa
1. **Dr. Lange**, Professor Director Ordinarius von I	8 Latein.	2 Latein.	2 Griech.							12
2. **Hirsch**, Professor Ordinarius von III^A	6 Griech.		10 Latein. 4 Griech.							20
3. **Dr. Menzel**, Prof., Ordinarius von III^B		8 Latein.		10 Latein. 2 Deutsch						20
4. **Dr. Vogt**, Oberl., Ordinarius von II	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik 2 Deutsch	3 Mathem. 1 Naturg.	3 Mathem. 1 Naturg.						21
5. **Scharnweber**, Gymnasiall.	2 Religion 2 Franz. 2 Hebr.	2 Religion 2 Franz. 2 Hebr.	2 Religion 2 Franz.	2 Franz.	2 Religion 2 Franz.	3 Religion				25
6. **Dr. Lehmann**	3 Gesch. 3 Deutsch	1 Geogr.	2 Deutsch	2 Geogr.						11 u. Turn.
7. **Dr. Michael**, Ordinarius v. IV		6 Griech.		6 Griech.		10 Latein.				22
8. **Rehbaum**	1 Gesang				2 Rechnen 1 Mathem.	2 Naturg. 3 Rechnen 2 Schreiben	2 Naturg. 3 Rechnen 3 Schreiben 1 Zeichnen			24 u. Turn.
			1 Gesang			2 Gesang				
	1 Chorgesang									
9. **Dr. Inowraclawer**, Ordinarius von VI					6 Griech. 2 Deutsch		10 Latein. 2 Deutsch 2 Geogr.			22
10. **Dr. Baron**, Ordin. von V					2 Gesch. 1 Geogr.	10 Latein 2 Deutsch 3 Franz. 2 Geogr.				20
11. **Dr. Damas**		2 Gesch.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch.						8
12. Maler **Painer**	2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen				6
13. Vorschull. **Adamy**								3 Religion 2 Geogr. 5 Lesen 6 Deutsch 3 Schreiben 1 Gesang	4 Religion	24
14. Vorschull. **Tschache**								4 Rechnen	8 Lesen 4 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben	24

V. Ordnung der Prüfung.

Donnerstag, den 7. April 1881.

Vormittag 9 Uhr.

Sexta. Latein Dr. Inowraclawer. — Naturgeschichte College Rehbaum.
Quinta. Französisch Dr. Baron. — Latein Dr. Baron.
Quarta. Rechnen College Rehbaum. — Griechisch Dr. Inowraclawer.
Unter-Tertia. Naturgeschichte Oberlehrer Dr. Vogt. — Latein Prof. Dr. Menzel.
Ober-Tertia. Geschichte Dr. Damas. — Latein Prof. Hirsch.

Nachmittag 3 Uhr.

Secunda. Latein Prof. Dr. Menzel. — Mathematik Oberlehrer Dr. Vogt.
Prima. Griechisch Prof. Hirsch. — Deutsch Dr. Lehmann.

Freitag, den 8. April 1881.

Vormittag 10 Uhr.

Gesangs-Vorträge.

Lateinische Rede des Ober-Primaners F. Kuhn: Quam recte Goethius dixerit necem Caesaris ineptissimum facinus esse, quod unquam patratum esset.

Deutsche Rede des Ober-Primaners F. Koppel: Ueber das Aufblühen von Kunst und Wissenschaft in Athen nach den Perserkriegen.

Entlassung der Abiturienten.

Nachmittag 3 Uhr.

I. Vorschulklasse. Deutsch. — Heimatskunde. Adamy.
II. Vorschulklasse. Lesen. — Rechnen. Tschache.

Schlussbemerkung.

Die Aufnahme neuer Schüler in die Klassen des Gymnasiums und der Vorschule findet Sonnabend, den 23. April, Morgens um 8 Uhr statt.

Bei der Aufnahme sind vorzulegen: 1) der Geburts- oder Taufschein; 2) ein Attest über Impfung, bei Schülern von mehr als 12 Jahren über Revaccination; 3) ein von der zuletzt besuchten Schule ausgestelltes Abgangszeugniss.

Das neue Schuljahr beginnt am 25. April.

Director **Dr. Lange.**

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19